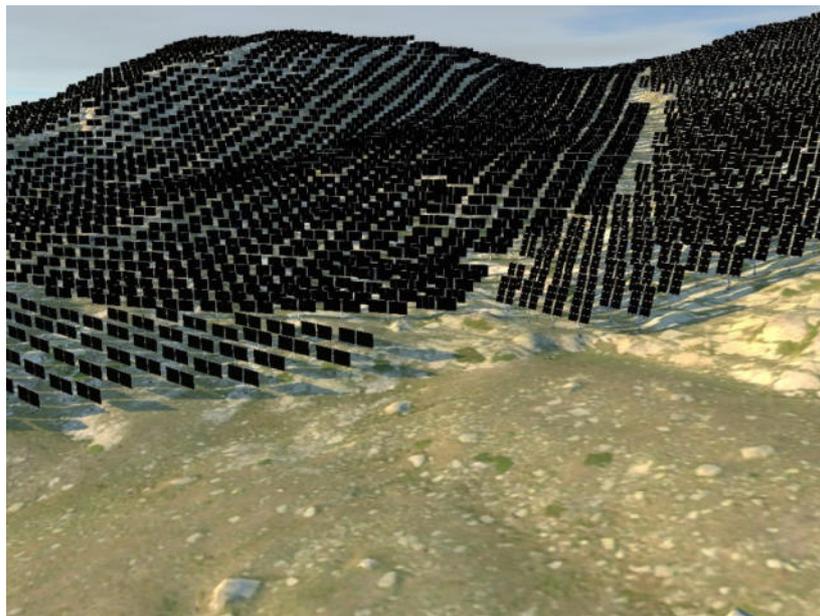


Projekt Vispताल Solar

Hochalpine Solaranlage in «Galmen»

Informationsblatt für die Abstimmung vom 18. Dezember 2023



Einleitung

Die Energiestrategie 2050 des Bundes setzt auf erneuerbare Energien. Alpine Solaranlagen sollen dazu einen Beitrag leisten. Sie können insbesondere dringend benötigten Winterstrom aus einheimischer Produktion zur Verfügung stellen. Deshalb haben National- und Ständerat im Herbst 2022 mit einer Ergänzung des Energiegesetzes die Grundlagen für eine rasche Realisierung alpiner Solaranlagen gelegt.

Das Gebiet „Galmen“ oberhalb von Saas-Almagell verfügt über großes Potenzial für die Stromproduktion aus Solar und kann einen Beitrag zur Winterstromversorgungssicherheit leisten.

Projektperimeter

Der Perimeter „Galmen“ wurde durch Expertinnen und Experten unter Berücksichtigung von Umweltverträglichkeit, Naturgefahren, Erschließung, Hangausrichtung, Stromabführung und weiterer technischer Parameter überprüft. Der realisierbare Perimeter hat eine Gesamtfläche von rund 450'000

Quadratmeter. Die vorgesehenen 56'000 Solarmodule sollen dereinst 44 Mio. Kilowattstunden Strom produzieren.

Sofern die Gemeinde Saas-Almagell als Standortgemeinden und die Burgergemeinden Saas-Almagell, Saas-Fee, Saas-Grund und Saas-Balen als Bodeneigentümerin dem möglichen Bau der Solaranlage im Gebiet „Galmen“ zustimmen, werden die Projektpartner das Bauprojekt im Januar 2024 bei der zuständigen Behörde einreichen.

Realisierung in zwei Etappen

Aufgrund der aktuellen rechtlichen Situation ist eine Realisierung in zwei Etappen vorgesehen.

Etappe 1: bis 2025: Es werden so viele Module installiert, damit Ende 2025 die in der Energieverordnung vorgeschriebenen 10 % der Leistung der Gesamtanlage ins Netz eingespeisen werden können.

Etappe 2: 2026 bis 2030: Der weitere Ausbau auf die volle Fläche von 450'000 Quadratmetern erfolgt bis spätestens Ende 2030.

Nutzen für die Burgergemeinde von Saas-Fee

Die Burgermeinde kann von einem jährlichen Baurechtszins profitieren, während die Einwohnergemeinde Saas-Almagell als Standortgemeinde ebenfalls einen jährlichen Beitrag aus der Solaranlage erwarten können. Bspw. eine jährliche Abgeltung für den auf ihrem Gebiet produzierten Strom.

Die gesamten Abgaben zuhanden Burger- und Einwohnergemeinden liegen zwischen 300'000 und 350'000 Franken pro Jahr. Zudem können sich die Gemeinden selbst zukünftig am Solarkraftwerk beteiligen und Energie beziehen.

Daneben leisten die Burger- und die Einwohnergemeinde ihrerseits einen wesentlichen Beitrag:

- zur Sicherstellung der regionalen Stromversorgungssicherheit
- zum Ausbau der Winterstromproduktion
- zur wichtigen Dekarbonisierung der Stromversorgung gemäss der von der Bevölkerung beschlossenen Energiestrategie 2050

Projektpartner der Solaranlage „Galmen“ sind:

- Standortgemeinden (ohne finanzielle Beteiligung an den Projektkosten)
- Axpo/CKW
- FMV
- enalpin
- Industrie Visp (Lonza, Arxada und DSM)

Abstimmungen vom 18. Dez. 2023

Für die stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger von Saas-Fee:

Für die Beschlussfassung der Bürgergemeinde Saas-Fee als Mitbodeneigentümerin (Bürger Saas-Fee) ist anlässlich der Bürgerversammlung vom 18. Dez. 2023 die folgende Frage zu beantworten:

«Stimmen Sie dem Grundsatz der Erteilung eines Baurechts an die Projektträgerschaft bzw. die durch diese noch zu gründende Gesellschaft für den Bau und den Betrieb der hochalpinen Solaranlage «Galmen» auf dem Mitgrundeigentum der Bürgergemeinde Saas-Fee zu?»

Der Burgerrat wird mit der Projektträgergesellschaft die Einzelheiten des Baurechtsverhältnisses (insb. Parteien, genaue Fläche, Entschädigung, Heimfall, Rückbau) aushandeln und der Bürgerversammlung zur Genehmigung im Nachgang vorgelegen.